

Germania Atlantica



Alef Zerion

***LUX! AMOR! VITA!
LIBERTAS!***

Hört nun hier die Saga aus dem Land der Hyperboräer, dem Reich des Königs Atlas



WAHR IST ES,

auf's Aller-wahrhaftigste, und ich lege im Geiste Zeugnis dafür ab, daß es ein Volk gab, vor Eurer Zeit, welches das geheime Wissen um die allerhöchsten Dinge des Höchsten vor Euch verbarg, da Ihr alle Narren vor dem Herrn wart.

Wir lebten unentdeckt und verborgen in den Weiten des Nordlandes am 9.Kreis eurer Erdscheibe {ca.54°n.B.}, bis wir sahen, dass die Verlegung des Epizentrums unserer Macht vonnöten war. Es mag etwa 3000 Jahre vor Eurer Zeit gewesen sein, als das oberste gekrönte Haupt des Reiches die Könige und Priester auf der ersten Insel -Basileia- {54°12'n.B.} zusammenrufen ließ, um die in Aussicht stehenden Dinge und ihre möglichen Folgen zu erörtern. Für die Führer der Nationen war absehbar, dass das unentdeckte Reich schon bald von den sich entwickelnden Kulturen des hohen Nordens bemerkt und bedroht werden würde.

Durch die zu erwartende Landnahme würden in etwa 1000 Jahren die "atlantischen" Geheimnisse Gefahr laufen, von profanen und ungebildeten Wilden aufgedeckt und entweiht zu werden.

Der Rat beschloss also, das immense Wissen der Söhne und Töchter des Atlas im Königshaus und in der Priesterschaft zu binden, um es zu gegebener Zeit an den gegebenen Ort zu transferieren. Und so begannen die Seher der 10 Könige, nach einem geeigneten Orte Ausschau zu halten, der die Kraft und Macht unseres Systems auszuhalten vermochte. Und endlich, nach langer Suche auf der Erde und in den Himmeln fiel ihre Wahl auf: KHEM , das Land der schwarzen Erde.

Diese Suche, welche wohl an 10 Generationen währte, hatte einzig den Zweck, unser Wissen über die Jahrtausende zu retten, um es den Menschen zum Zeitpunkt ihrer Erhebung zu eröffnen. Zunächst sandten wir unerkannte Kundschafter ins Land Khem; sie trieben regen Handel und unsere Architekten lehrten die Bewohner Khems die Kunst des Bauens.

Gerade die Weitergabe der hyperboräischen Baukunst und Formgebung war ein wichtiger Schritt zur Vollendung der Aufgabe, denn das NEUE REICH musste subtil kolonialisiert werden.

Wir brauchten im neuen Reich Orte, an denen das von uns gehütete Wissen, wohl-verborgen vor den Augen der Feinde, die Jahrtausende überdauern konnte, ohne von den Unwissenden missbraucht zu werden.

Dort ließen wir nach unseren Plänen von den Einwohner Khems Tempel, Paläste und Kraftzentren errichten in denen wir das Wissen der Götter , das IADNAMAD, niederlegten, um es bis zum Zeitpunkt der Offenbarung zu versiegeln. Orte dieser Art nennt Ihr Gisá, Memphis, Theben, Luxor, Abu Simbel und anders.

Nachdem nunmehr tausend Jahre seit der großen Ratsversammlung vergangen waren, drängte uns die Zeit zu raschem Handeln. Da die sich ausbreitenden wilden Horden das alte Nordmeerreich des Königs Atlas bedrohten und den Untergang und - was viel schwerer wog - die Entdeckung näherbrachten, sich aufmachten, uns zu bekriegen, wurde auf der Insel der Regenten , die die Ägypter Neteraa nannten, erneut zum großen Thing gerufen. {Anmerkung: Neteraa = "Heiliges Land" ; Helgoland = "Heiliges Land"}

Es wurde beschlossen, die Kolonialisierung Khems voranzutreiben und die obersten Priester Khems in die Grundzüge unseres Plans einzuweißen. Dies war etwa zu Beginn des Äons des Widders und die Herrscher legten fest, dass der Transfer des Hofes nach dem Orte Theben nach Ablauf von 30 Generationen beendet sein müsse, da die meisten Inseln des Reiches ohnehin zu diesem Zeitpunkt - etwa 1200 Jahre vor Eurer Zeit - zum größten Teil im Meer versinken würden. Das Wissen war ohnehin schon größtenteils in den Bauten in Gisá und Theben manifestiert.

Nun waren die Bewohner Khems vom Wesen her ein recht was störrisches Völkchen. Sie waren allein durch Argumente nicht von der essentiellen Notwendigkeit der Kulturerneuerung zu überzeugen, und unsere Priester sahen sich genötigt, durch die Macht der Magie der Engel das Gefüge im Lande Khem durch Chaos zu zerstreuen, um die hyperboräische Ordnung mit den neuen Königen für Khem in das Land am Nil zu tragen.

Und so wurde in der ersten atlantischen Khem-Dynastie, welche die 18. ägyptische war, Amenophis I (ein Sohn des obersten der 10 Könige) 1555 Jahre vor Eurer Zeit inthroniert, als der erste "atlantische" Pharao im Lande Khem. Er bereitete das Land der Pyramiden auf das Eintreffen des Hofstaates vor, er hatte die unangenehme Aufgabe, den Kindern Khems unsere Ankunft, und vor allem unseren Verbleib am Nil zu erklären.

Aber er war ein weiser Regent; und bis auf ein paar Uneinsichtige konnte das Volk der schwarzen Erde unser Kommen in Freude erwarten. So kamen wir nicht als Besatzer und Fremdherren, sondern als Freunde und Verbündete im Kampf gegen das Unwissen.

Und so fand eines Tages, etwa 1500 Jahre vor Eurer Zeit, unter der Herrschaft des Königs und Pharaos Thutmosis III der Exodus des atlantischen Herrscherhauses aus den Nordländern statt.

Wir, die einstigen Herren der Nordmeere brachen zu neuen Ufern auf, unser Volk daheim verlassend, Trauer in unseren Herzen tragend. Unsere Frauen und Kinder weinten bitterlich, als die "atlantische Armada", angeführt von der stolzen Leitfregatte des Apollon, die Reede vor der Regenteninsel verließ. Wir wussten, dass sie alle, die wir hier zurückließen, elend sterben würden, aber die Angelegenheit war zu heikel für Mitleid.

Unsere Ankunft im Delta des Nils war ein Ereignis, das die Welt bis dahin nicht gekannt hatte. Entlang der Ufer fielen die Bauern und Feldarbeiter auf die Knie und beteten, als sie die prächtigen Segel unserer Schiffe auf dem Strom erblickten. Ein jedes Tuch an jeder Rahe strahlte in den des Großkönigs Atlas: Weiß wie der Sand, rot wie der Fels, und schwarz wie das Land von Basileia. Und unsere Zeichen und Siegel verwunderten die Menschen sehr.

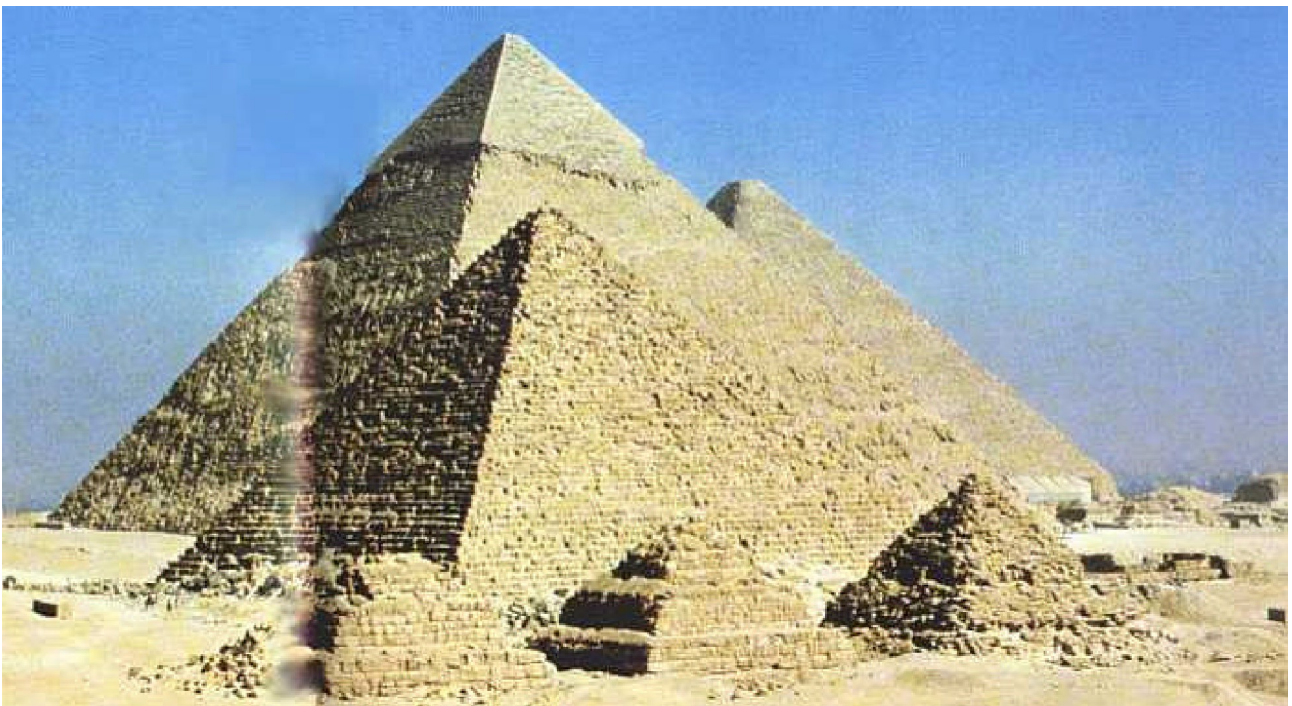
Der riesigen Fregatte des Apollon folgten die 10 Bannerschiffe der Regenten, darauf die 100 Schiffe der Priester und Würdenträger und der gewaltige Troß von etwa 1000 Langbooten, die unsere Armee trugen. Ich sah auf der Reise und auch später auf dem Nil nicht ein einziges Schiff, das einem der unseren an Schönheit und Größe ebenbürtig gewesen wäre.

Oh, Ihr Menschen, könntet Ihr doch die Pracht sehen, die mein Auge schaut!

Wir landeten in No-Theben, wo wir dem großen Pharao Thutmosis III an 9000 Pfund nordischen Goldes {Oreichalkos, Bernstein} überreichten, als Zeichen unserer Aufwartung. Unter den Geschenken waren auch die Zähne großer Walrösser, Tuch und Schmuck vom 9.Bogen der Erde, sowie Waffen {Zungenschwerter} und Strategien zur Kriegsführung, was sich später als lebensnotwendige Maßnahme herausstellen sollte.

30 Tage und Nächte feierten wir ein großes Fest zu Ehren der Götter Khems, deren Untergang mit unserer Ankunft besiegelt wurde. Nach dem großen Fest teilten wir uns auf; ein jeder begab sich auf seinen Platz, wie es von den Oberhäuptern festgelegt worden war. Die Händler und Handwerker gingen in die großen Städte, die Freier suchten nach den schönen Töchtern Khems, die Könige gingen nach Luxor und Theben, und die Priesterschaft der Höchsten weihte die großen Tempel, die 1000 Jahre zuvor von uns erbaut worden waren, für die neue Aufgabe.

Das neue Epizentrum unserer Kraft wurde die große Pyramide in Gisá, die CHNUM, denn sie liegt auf dem Schwerpunkt der Welten, im Mittelpunkt der Erde. Von hier aus lenken wir seitdem die Geschicke Eures Planeten.



Die Bauherren und Kriegs obersten begannen nun, das Land Khem auf den bald zu erwartenden Kampf vorzubereiten. Sie stellten ein wehrfähiges Heer auf und befestigten die strategisch wichtigen Punkte im Land, denn die Nachrichten, die die Kundschafter aus der alten Heimat brachten, waren in der Tat besorgniserregend: Die nachrückenden stolzen Nordvölker hatten das alte Reich entdeckt und eingenommen, und waren nun in Vorbereitung, die Schätze und Geheimnisse von "Atlantis" zu verfolgen und zu erringen.

Dies mussten wir um jeden Preis verhindern! Wir verfolgten den schier unaufhaltsamen Vormarsch der mordgierigen Horden mit Sorge und sahen, dass sie wohl mit den Mitteln der konventionellen Kriegsführung kaum in ihrem Sturm zu bremsen waren. Also entschlossen sich die Regenten, ihnen Einhalt zu gebieten, denn die Nordmänner wussten durch Verrat um unser großes Geheimnis.

Die Priester riefen die großen Engel aus den 30 Himmeln an und erschütterten die

gesamte bekannte Welt. Dies geschah in der Regierungszeit Echnatons, des Sohnes der Sonne, der als Amenophis IV das Reich führte. Der mächtige, alles verschlingende Erderschütterer, der oberste der Demiurgen, der ALQADISHa, LEVIATHAN war an unserer Seite, als die vorstoßenden Horden auf ihrem Wege nach dem neuen heiligen Lande von der Erde und den Wassern des mittelländischen Meeres verschlungen wurden.

Dies kostete abermals das Leben vieler tausend Unschuldiger, aber wir mussten das Wissen der Götter schützen, um jeden Preis. Der Schlag gegen die anrückenden Völker war vernichtend. Alle Küstenländer waren verwüstet, die Bauten zerstört, Kulturen zum Teil völlig ausgelöscht. Dieser strategische Zug wurde vom Volk des Nils aus Mangel an Information natürlich falsch gedeutet, und sie erhoben sich gegen uns.

Die Folge war eine Teilung im Volke, nicht jedoch in der Priester- und Regentschaft; diese wussten, worum es ging. So kam es, dass die Aufständischen aus dem Lande gejagt wurden, mit ihrem Führer Moshe zogen sie in Richtung Palästina davon und siedelten in den Jordanländern.

Da nun die größte Streitmacht der Nordvölker gebrochen war, konnten wir uns in Ruhe auf die 2. Angriffswelle im Kampf um das Wissen der Götter vorbereiten.

In der Regierungszeit des 2.Ramses formierten sich die Nordmänner zum zweiten Angriff auf das Heiligtum der Erde und marschierten aus allen Richtungen auf Khem. An allen Grenzen des Reiches kam es nun zu gigantischen Gefechten unter Aufbietung aller Kräfte, die uns und den Gegnern zur Verfügung standen, denn es musste endgültig entschieden werden.

Und endlich, unter der Heerführung Ramses III wurde der Kampf zu unseren Gunsten entschieden, Khem und das Geheimnis waren gerettet.

Diese Kriege und Verwüstungen, von denen Eure Schreiber nur wenig zu berichten wissen, haben uns dazu bewegt, von dieser Welt zu "verschwinden". Wir ließen verbreiten, das Wissen der Götter sei verloren gegangen, und wir tauchten unter im Schlamm der Geschichte.

Fortan siedelten wir einzeln oder in Gruppen auf der ganzen Welt, und befruchteten diese mit unseren Gedanken, um uns, eines Tages, wenn die Zeit reif wäre, am geeigneten Orte erneut zu versammeln, das Wissen der Götter neu zu ordnen und anzuwenden.

**WIR SIND DIE ERDERSCHÜTTERNDEN
ZERSTÖRER DER WELT !**

UND DIE ZEIT IST ... JETZT !!!